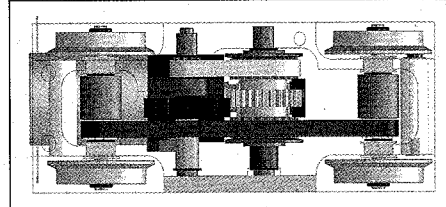
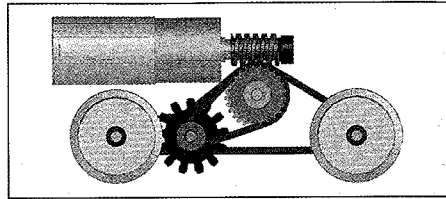
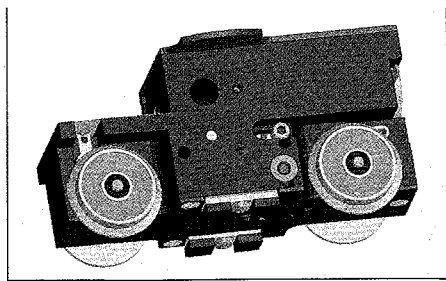


Eine antriebsmässig getunte Modelllokomotive von Fama/Utz: die Zweikraftlok Gem 4/4 der RhB.



CAD-Ansichten des HESGA-Antriebes.

Tuning für Fama/Utz/AlpinLine-Lokomotiven in 0m

## Qualitätsantrieb für Anspruchsvolle

Werden an Modellbahnantriebe höhere Ansprüche gestellt, vermögen die unter Kostendruck entstandenen Industrielösungen häufig nicht zu befriedigen. Dann hilft nur ein Tuning mittels Antriebseinheiten höherer Qualität.

Von Fritz Utiger

Mit dem Beginn der Fama-Spielzeugeisenbahnen aus dem aargauischen Köllikon nach Vorbildern der RhB und FO sind viele Modellbahnfreunde glückliche Erbauer von schmalspurigen Alpenbahnen mit den dazugehörigen schönen Landschaften geworden. Mit viel Geschick und Freude entstanden schöne Anlagen in Haus und Garten.

Aus wirtschaftlichen Gründen musste diese Firma ihre Produktion einstellen. Anschliessend folgten verschiedene Eigentümerwechsel über Utz, Golden Train zu Roco, welche das unter der Bezeichnung «AlpinLine» geführte 0m-Segment ihrerseits auch wieder veräusserte. AlpinLine-Produkte sind in der Schweiz erhältlich über Studio 45 in Hindelbank. Solche Odysseen garantieren weder regelmässig neue Produkte noch die nötige Sicherheit für Ersatzteile. Im Besonderen waren Besitzer

von grösseren und anspruchsvolleren Modellbahnanlagen mit der Frage ihrer Zukunft konfrontiert, im Besonderen bezüglich der Antriebe.

Der Kleinserienhersteller HESGA hat sich diesem Problem angenommen und einen mechanisch robusten Antrieb entwickelt und konstruiert. Eine erste Serie 06 wurde nun auf einer anspruchsvollen Grossanlage mit 15 Zügen über 900 Stunden im Fahrbetrieb getestet. Dabei konnten mit wenig Unterhalt gute Ergebnisse erzielt werden.

Die Preisfrage ist – nicht nur – bei Modellbahnen eine spezielle Sache. Es muss fahren und viele Spezialwünsche erfüllen, soll aber billig sein. Doch nicht alles, was billig ist, erfüllt die gestellten Aufgaben. Für die Vitrine oder pro Jahr wenige Stunden Fahrt in der Stube genügt ein günstiger Antrieb vollkommen. Für anspruchsvollere Anlagen, welche zuverlässig und viel fahren sollen, muss man schon etwas tiefer in die Kasse greifen. Betrachtet man die Kosten für Unterhalt und Ersatz in einem etwas grösseren Rahmen, dann erweist sich eine solche Investition als wirtschaftlich.

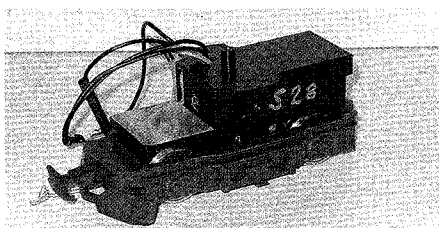
HESGA hat hier einen Antrieb entwickelt, der diese Marktlücke schliesst. Er ist mit allen Fahrzeugen von Fama, Utz, Roco und Alpin Line kompatibel.

Sein Gehäuse ist aus Aluminium gefräst und trägt einen Maxon-Motor 12 Volt 4,5 Watt mit Planetengetriebe und kugellagerter Schnecke. Das Schneckenrad besteht aus Bronze. Die Übertragung auf die Antriebsachsen und das Zahnrad erfolgt mit wartungsfreien Zahnriemen.

Die geschliffenen Achsen laufen in wartungsfreien Gleitlagern, und die Laufräder aus A2-Stahl sind isoliert auf die Antriebsachsen aufgepresst. Stromabnahme erfolgt ab allen Rädern über federnde Kohlen.

Die Lok HGe 4/4<sup>II</sup> wurde auf verschiedenen Anlagen mit sehr anspruchsvollen Aufgaben ausführlich getestet. Gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen konnte festgestellt werden, dass der Verschleiss und Lagerschäden bei Achsen und Rädern dank wartungsfreiem Gleitlager eliminiert werden konnten. Der Schweizer Qualitätsmotor garantiert eine lange Lebensdauer, und die Loks sind dank Planetengetriebe und Zahnriemen sehr geräuscharm. Auch zeigte sich, dass A2-Stahlräder einen besseren Wirkungsgrad aufweisen. Auch fällt bei Stahlrädern die sonst übliche, häufige Reinigung weg.

Interessenten erhalten weitere Auskünfte bei Heinz Scheidegger, Lindenhofstrasse 18, 8624 Grüt, Tel. 044 932 36 23 oder unter [www.hesga.ch](http://www.hesga.ch).



Die komplette HESGA-Antriebseinheit für Zahnradlokomotive.